

# Durch irdische und kosmische Jahreszeiten

## Der „Planetenweg“ rund ums Kloster

Schüler haben im Klosterdorf Ettal einen Planetenweg angelegt. Die Infotafeln zu den Planeten zeigen, wie unterschiedlich sich der Jahreszeiten-Effekt bei unseren kosmischen Nachbarn auswirkt.

### Wanderung

<b>Schwierigkeit</b>	leicht; Achtung im Winter auf Vereisung
<b>Kondition</b>	gering
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung
<b>Dauer</b>	➤ 1,5 Std
<b>Höhendifferenz</b>	➤ 100 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Kloster Ettal bzw. Bushaltestelle „Klostergasthof, Ettal“ (868 m), von dort zu Fuß zur Klosterkirche.

**Ab München:** Auto ca. 1:15 Std., Bahn & Bus 1:45–2 Std.

**Einkehr:** Klosterhotel „Ludwig der Bayer“, Tel. +49 8822 9150 – [www.ludwig-der-bayer.de](http://www.ludwig-der-bayer.de)

**Karte:** AV-Karte BY 7 „Ammergebirge-Ost, Pürschling, Hörnle“ 1:25 000

**Weg:** An der Pforte der Kirche, welche die Sonne symbolisieren soll, beginnt der Planetenweg. Seine Tafeln wurden so aufgestellt, dass die zurückgelegte Wegstrecke maßstabsgetreu der Entfernung der Planeten zur Sonne entspricht. Wir steigen von der Pforte über Stufen in die Hofmitte ab. Gleich rechts steht die Tafel zum sonnennächsten Planeten Merkur. Er hat keine Jahreszeiten, dafür schwankt die Temperatur zwischen Tag und Nacht zwischen -170 Grad und +430 Grad Celsius! Kurz danach passieren wir die Tafel zu unserem inneren Nachbarplaneten Venus. Auch er hat keine Jahreszeiten, durch die sehr dichte Atmosphäre ist es konstant heiß und stickig. Im Durchgang des Kloster-

tors wartet dann die Tafel zur Erde, die aufgrund ihrer geneigten Rotationsachse Jahreszeiten aufweist. Nach dem Tor hängt rechts an der Mauer die Tafel zum Mars. Auch er hat erdähnliche, jedoch länger dauernde Jahreszeiten. Wir gehen rechts hinauf in Richtung Höhenweg und oben rechts. Nach der Brauerei hängt innerhalb des Tors die Jupiter-Tafel. Wir legen nun schon deutlich längere Strecken zurück; mit Jupiter erreichen wir den ersten Gasplaneten. Er hat wiederum keine Jahreszeiten. Nach dem Tor gehen wir geradeaus weiter und links am Bach entlang aufwärts zur Tafel mit dem Saturn, der eine geneigte Rotationsachse hat. Zwar besitzt auch er keine feste Oberfläche, Saturns Jahreszeiten wirken sich jedoch durch Färbungen in der Gashülle aus. Der Planetenweg-Wegweiser



© alpinwelt 1/2017, Text & Foto: Christian Rauch

schickt uns rechts über den Bach, aufwärts und bald rechts ab. Entlang des Waldlehrpfads geht es weiter. Nach dessen Ende wandern wir an einer Kreuzung geradeaus und bergauf. Bald gehen wir bergab und bei einem Haus rechts zur Uranus-Tafel. Auf diesem Gasplaneten ist es nachts wärmer als am Tage, und die Jahreszeiten sind extrem! Der Weg führt uns bergab zu Häusern. Unten gehen wir rechts zur Straße und an dieser rechts nach Ettal zurück. Vor der Klostermauer wandern wir bergauf zur Schaukäserei. Etwas oberhalb steht die Tafel zum Neptun, der in seiner Gashülle erdähnliche, aber sehr lange Jahreszeiten zeigt (Ende des Planetenwegs, Pluto gilt nur mehr als Zwergplanet). Wir gehen wieder hinab zur Durchgangsstraße und rechts zu den Parkplätzen.